Internetauftritt: www.tsv-auerbach.org

ROT-WEISS INFORMATIONEN

Vereinszeitung der TSV Rot-Weiß Auerbach 1881 e.V.

41. Jahrgang – Nr. 162 | II – April - Juni 2023 | Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten

TSV sagt: Danke, Alexandra Hoffmann

Alexandra Hoffman gab mit der ersten Ausgabe 2023 der RWI die Leitung der Redaktion ab. Zehn Jahre lang betreute sie die Vereinszeitschrift der TSV Rot-Weiß Auerbach, redigierte Texte, schrieb eigene Beiträge, recherchierte und kümmerte sich um die Interessen der Abteilungen. Anlass genug „Danke“ zu sagen für ein Jahrzehnt engagierte Arbeit im Sinne des Vereins. Wir wünschen Alexandra Hoffmann für die private und berufliche Zukunft alles Gute!

Neuer Kurs bei Nordic Walking

Einen neuen Kurs für Anfänger plant Nordic Walking. Dieser ist auch für Senioren geeignet. Der Kurs soll an sechs Samstagen stattfinden, Zeitraum vom 13. Mai bis 17. Juni, Beginn jeweils 14 Uhr.

TSV Rot-Weiß Auerbach würdigt Günther Kuch

Sporthalle trägt nun seinen Namen – knapp 200 Gäste beim Neujahresempfang

Die TSV Rot-Weiß Auerbach setzt ein Zeichen: In dankbarer Erinnerung an Günther Kuch, den 2022 verstorbenen Präsidenten, benennt der Verein seine große Trainingshalle in „Günther-Kuch-Sporthalle“ um und würdigt damit auch äußerlich die enormen Verdienste des Funktionärs um den Verein und seine 3500 Mitglieder. Mit bewegenden Worten schilderte Vize-Präsident Horst Knop in seiner Ansprache die Herausforderungen der vergangenen Jahre, in denen der traditionelle Neujahrsempfang wegen der Pandemie ausfallen musste. „Der 30. Juni 2022 aber war einer der schwärzesten Tage unserer 141-jährigen Vereinsgeschichte.“ Kurz nach seinem 75. Geburtstag verstarb TSV-Präsident Günther Kuch. Mit einer sehr würdevollen und emotionalen Gedenkfeier, so Horst Knop, nahm die TSV-Familie Abschied von ihrem Präsidenten. „Mein Eindruck ist bis heute bei allem noch zu spürenden Schmerz: Diese Feier war trotz des sehr traurigen Anlasses eine besondere Sternstunde unseres Vereins.“ Um das Engagement Günthers Kuchs zu würdigen, heißt die Halle B, welche der Präsident plante und umsetzte und die dank des finanziellen Einsatzes aller Mitglieder in den Jahren 2006/2007 realisiert wurde, künftig „Günther-Kuch-Sporthalle“. Unter dem Beifall der knapp 200 Gäste beim Neujahresempfang enthüllten Vize-Präsident Bernd Linke und Schriftführer Karlheinz Weigold das – natürlich in Rot und Weiß gehaltene – Namensschild.

„Das Engagement der TSV Auerbach ist von unschätzbarem Wert für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.“ Diana Stolz, 1. Kreisbeigeordnete des Kreises Bergstraße, würdigte die Leistung, welche die Mitglieder, Sportler und ehrenamtlichen Mitarbeiter der TSV erbringen. Bensheims Bürgermeisterin Christine Klein ehrte das Engagement der TSV mit der Ankündigung: „Die Türen im Rathaus stehen Ihnen allzeit offen für Ihre Anliegen.“

Unter dem Motto „Wir sind ein Verein – für alle“ präsentierte sich die TSV in der neuen „Günther-Kuch-Sporthalle“ in ihrer ganzen Vielfalt – vom Breiten- über den Leistungssport bis hin zu musikalischen Darbietungen. Mitwirkende am Programm waren die Abteilungen Turnen, Wettkampf-Gymnastik, Cheerleading und das Orchester der Abteilung Musik. Verantwortlich für Organisation und Gesamtleitung waren Joachim Vogt als Vorstandsvorsitzender und Vize-Präsident Horst Knop, die sich ausdrücklich bei den Mitwirkenden des fleißigen Auf- und Abbauteams bedankten.

IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKLÖSUNGEN
KS Druck GmbH
Von-Humboldt-Straße 2a
64646 Heppenheim
Telefon 0 62 52 - 96 76 77 0
Telefax 0 62 52 - 7 77 82
info@ksdruck.com
www.ksdruck.com

„Morgens bis abends, draußen und drinnen“

Interview mit Dr. Joachim Vogt (Vorstandsvorsitzender):

RWI: Herr Dr. Vogt, wenn Sie einem Menschen, der die TSV Rot-Weiß Auerbach nicht kennt, den Verein beschreiben sollten – was wären Ihre Worte?

Dr. Joachim Vogt (Vorstandsvorsitzender): Sehr großes Sportangebot von Babys bis Senioren, draußen und drinnen, von Breiten- bis Leistungssport in 15 verschiedenen Abteilungen. Eigene Sportinfrastruktur, die Training von morgens bis abends und auch in den Schulferien ermöglicht. Geschulte Übungsleiter und Trainer und sehr hohes ehrenamtliches Engagement in den Abteilungen und im Gesamtverein. Wir sind ein Verein!

RWI: Und wenn Sie sich selbst in drei Worten beschreiben müssten – welche würden Sie wählen?
Dr. Joachim Vogt Organisationstalent; Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen im Team; Ehrenamt bedeutet für mich dankbare Rückgabe an die Gesellschaft, was mir Gutes zu Teil wurde in meinem Leben.

RWI: Wenn Sie Schulnoten – eins ist sehr gut, sechs ist ungenügend – vergeben sollten: Wie gut kam die TSV durch die Coronakrise?
Joachim Vogt: Sehr gut.

RWI: Was gelang gut, was weniger gut? Ging die TSV gestärkt oder geschwächt aus dieser Krise hervor?
Joachim Vogt: Unsere Übungsleiter waren unheimlich kreativ und haben per Video und anderer Mittel die Trainingsgruppen zu Hause weiter trainieren können und alle so bei der Stange halten können. Da viele Mitglieder sich mit der TSV identifizieren, hielten sich die Vereinsabmeldungen in Grenzen, und wir sind dank Werbemaßnahmen wieder auf dem Mitgliederstand wie vor Coronazeiten. Ich glaube, die TSV ging gestärkt aus der Krise hervor, zumal wir die Zeit für Sanierungen unserer Sportstätten genutzt haben.

RWI: Wenn Sie auf die vergangene Wahlperiode blicken – welches sind die Eckpunkte?
Joachim Vogt: Ich bin seit knapp zwei Jahren im Amt, und die Anfangszeit war geprägt von Übernahme der verschiedenen Aufgaben und Hineinwachsen in die Vereinsstruktur, obwohl ich schon seit 25 Jahren in der TSV sportlich und ehrenamtlich aktiv bin. Das Jahr 2022 war völlig geprägt von der Erkrankung und dann dem viel zu frühen Tod unseres Präsidenten Günther Kuch. Wir haben hervorragend im Präsidium als Team seine Aufgaben aufgeteilt und neue Formen der Zusammenarbeit (Donnerstagstreffen des „geschäftsführenden“ Präsidiums, Klausur) gefunden und genutzt, um den Verein weiterhin im Sinne von Günther Kuch zu führen. Ich glaube dies ist uns sehr gut gelungen. Die Energiekrise mit den hohen Kosten für unsere vier Immobilien war und ist die nächste Herausforderung, der wir uns stellen mussten. Durch energiesparende Maßnahmen und finanzielle Unterstützung der Politik (Bund, Land, Kreis und Stadt), für die wir allen sehr dankbar sind, sind wir bisher ganz gut durch die ersten Monate der Energiekrise gekommen.

RWI: Worin sehen Sie die Basis für die erfolgreiche Arbeit eines Vereins wie die TSV einer ist?
Joachim Vogt: Ehrenamtliches Engagement, das in großen Teilen das Normalmaß übersteigt. Eine tolle vereinseigene Infrastruktur, die uns für viele Abteilungen unabhängig von Kreis- und Stadthallen macht, aber natürlich hinsichtlich Sanierungen, Reparaturen, energetischer Umgestaltung in Richtung erneuerbaren Energien auch eine Herausforderung darstellt. Aber die vereinseigene Struktur erlaubt auch durch Vermietungen z.B. für den Schulsport, Einnahmen zu generieren, die der Verein dringend braucht.

RWI: Welches sind Ihre Ziele und die Voraussetzungen, damit die TSV auch in den kommenden Jahren weiter erfolgreich arbeiten kann wie bisher?
Joachim Vogt: Die energetische Sanierung unserer Immobilien anzugehen, wird eine Tätigkeit über ein Jahrzehnt werden, aber absolut notwendig nicht nur wegen der hohen Energiekosten, sondern auch zum Schutz der Umwelt. Wir werden uns in einigen Bereichen auch professioneller aufstellen müssen, z.B. die Einstellung eines Geschäftsführers und eines Vereinstrainers, Digitalisierung der Vereinsabläufe, Erhöhung der Anzahl an Hausmeister und Putzkräften, um mit der steigenden Nutzung unserer Immobilien und der hohen Zahl an Sportangeboten gerecht zu werden. Und die großen Probleme weiterer Hallenzeiten in den Spätnachmittag- und Abendstunden in Bensheim zu finden, um unser Sportangebot kontinuierlich ausbauen zu können, wird kreative Lösungen und mutige Entscheidungen brauchen von Verein, Stadt und Kreis.
RWI: Bei der Jahreshauptversammlung ist die Satzungsänderung Thema. Aus dem Vorstand wird künftig der „Abteilungsrat“. Wird sich für Sie und an den Inhalten der Arbeit der übrigen Vorstandsmitglieder etwas ändern?
Joachim Vogt: Nein, dies ist eher eine rechtliche als inhaltliche Änderung. Das Bürgerliche Gesetzbuch definiert in § 26, dass der Vorstand eines Vereins das höchste Entscheidungsgremium ist. Nach der TSV Satzung ist das das Präsidium, nicht der momentan bezeichnete Vorstand aus Abteilungsleitern und Abteilungsleiterinnen. Diesen Widerspruch mit dem BGB aufzulösen, gilt diese Satzungsänderung. Ich werde weiterhin vertrauensvoll mit den momentan 15 AbteilungsleiterInnen zusammenarbeiten und weiterhin die Belange aller Abteilungen als Präsidiumsmitglied vertreten.

Erfolg beginnt mit guter Werbung.

Jetzt individuelles Angebot anfordern!

Tel. 06251/8449-0
info@ipunkt24.de

Weitere Infos unter:
www.ipunkt24.de

i-punkt
Die Informations-Wochenzeitung

IMPRESSUM

Herausgeber: TSV Rot-Weiß Auerbach 1881e.V.
Saarstr.56 - 64625 Bensheim
Telefon: 06251 74 646; 06251 93 55 50
Fax: 06251 93 55 51
E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-auerbach.org

Redaktion: Martin Batzel
E-Mail: rwi@tsv-auerbach.org

Anzeigen: Annoncenakquisition Rainer Hintze
Carlo-Schmid-Str. 2, 64653 Lorsch
Telefon 06251 8 44 90

Druck: KS Druck GmbH
Von-Humbolt-Str. 2a - 64646 Heppenheim

Erscheinungsweise vierteljährlich
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle auf der letzten Seite

Ihr in guten Händen!
Reparatur aller Fabrikate
dreilich FAHRZEUGHAUS
Lilienthalstraße 22-24
64625 Bensheim
Telefon 06251/3 98 55 - 6 18 19

„Menschen machen unseren Verein erfolgreich“

Interview mit Vizepräsident Horst Knop: „13 Punkte für die TSV Rot-Weiß Auerbach“

RWI: Herr Knop, wenn Sie einem Menschen, der die TSV Rot-Weiß Auerbach nicht kennt, den Verein beschreiben sollten – was wären Ihre Worte?

Horst Knop (Vizepräsident): Die TSV ist ein sehr breit aufgestellter kleinstädtischer Verein mit 15 Abteilungen und derzeit mehr als 3500 Mitgliedern. Die Angebotspalette reicht von „Babys in Bewegung“ bis „Rollator fit“, vom Breiten- über den Reha- bis zum Leistungs- und Spitzensport. Ergänzt wird das Portfolio durch die Abteilungen Behindertensport und Musik.

Der Verein hat eine 142jährige Geschichte, seine heutige Struktur fand er 1965 mit der Fusion von TSG und FC Auerbach zur heutigen TSV. Ab da hat sich der Verein eine beachtliche Infrastruktur geschaffen.

RWI: Und wenn Sie sich selbst in drei Worten beschreiben müssten – welche würden Sie wählen?

Horst Knop: In drei Worten unmöglich, oder höchstens so: Sportler – Trainer – Funktionär. Ich habe eine bewegte Vereinsvergangenheit bis heute. Turnen von 7 bis 9 Jahre (das war kein Kinderturnen bei Jakob Schubert), dann wegen mehrerer Operationen eine Zwangspause, ab 11 bis 22 Jahren Fußball im FC, dazwischen noch Tischtennis bei der TSG, ab 1962 Jugendleiter im FC und ab 1965 in der TSV. Aktiv Sport habe ich außerdem als Volleyballer und Handballer betrieben. Die Skiabteilung war mein Baby. Rund 25 Jahre war ich als Lehrer und Handballtrainer im Jugend- und Frauenbereich mit enger Verzahnung zum Schulsport durchaus erfolgreich unterwegs. In der TSV durfte ich bisher die Ämter Jugendleiter, 1. Vorsitzender, Vizepräsident und sogar auch schon Ältestenratsvorsitzender ausüben.

Über den Verein hinaus habe ich u. a. leitende Funktionen im Handball, im Landessportbund und Sportkreis ausgeübt und war auch 25 Jahre Handballschiedsrichter. Nicht zu vergessen die fast 20 Jahre kommunalpolitische Aktivität. In Summe übrigens mehr Ehrenämter als aktuelle Lebensjahre!

RWI: Wenn Sie Schulnoten – eins ist sehr gut, sechs ist ungenügend – vergeben sollten: Wie gut kam die TSV durch die Coronakrise?

Horst Knop: Ich denke, im gymnasialen Bereich wären das 13 Punkte, also eine 1!

RWI: Was gelang gut, was weniger gut? Ging die TSV gestärkt oder geschwächt aus dieser Krise hervor?

Horst Knop: Dank unserer Sportstätten konnten wir viele Sportangebote aufrechterhalten bzw. problemlos neu starten. Gleichzeitig konnten aber auch wichtige Renovierungsarbeiten durchgeführt werden. Darüber hinaus waren mehrere Abteilungen erfolgreich online aktiv. Der Mitgliederschwund hielt sich vergleichsweise in Grenzen, was fehlte, waren die normalen Vereinseintritte. Wir gingen, wenn man so will, gestärkt aus der Krise, weil wir keine nennenswerten Schwächungen hinnehmen mussten.

RWI: Wenn Sie auf die vergangene Wahlperiode blicken – welches sind die Eckpunkte?

Horst Knop: Zunächst die Bewältigung der Coronaprobleme und dann unbestritten der Verlust unseres Präsidenten Günther Kuch. Das stellte das Präsidium vor ungewohnte Herausforderungen, die wir aber weitgehend in großer Einvernehmlichkeit lösen konnten. Der Verein funktioniert weiterhin.

RWI: Worin sehen Sie die Basis für die erfolgreiche Arbeit eines Vereins wie die TSV einer ist?

Horst Knop: Es sind die Menschen, die einen Verein erfolgreich machen. Das sind in erster Linie unsere mehr als 100 lizensierten Übungsleiter und Trainer, dicht gefolgt von einem engen Netz der Ehrenamtlichen in den Gremien. Und was bei uns auch entscheidend ist, das ist unsere starke Infrastruktur mit zahlreichen Sportstätten.

RWI: Welches sind Ihre Ziele und die Voraussetzungen, damit die TSV auch in den kommenden Jahren weiter erfolgreich arbeiten kann wie bisher?

Horst Knop: Meinen Sie persönliche oder allgemeine Ziele? Persönlich möchte ich, so lange ich noch kann, die Vereinsführung bei ihren Aufgaben unterstützen. Allgemein wird es nötig sein, den Level unserer Sportangebote sukzessive zu verbessern und jüngere Mitarbeiter in die Verantwortung zu holen.

RWI: Bei der Jahreshauptversammlung ist die Satzungsänderung Thema. Aus dem Vorstand wird künftig der „Abteilungsrat“. Wird sich für Sie und an den Inhalten der Arbeit der übrigen Vorstandsmitglieder etwas ändern?

Horst Knop: Erläuternd muss man dazu sagen, dass es sich hier nur um eine nominelle Änderung handelt. Laut § 26 BGB führt der „Vorstand“ den Verein. Vorstand im Sinne des § 26 ist bei uns laut Satzung das Präsidium. Da wir aber in der Satzung auch einen Vorstand führen, hat es sich herausgestellt, dass bisher der Vorstandsvorsitzende vom Registergericht als „Chef“ des Vereins betrachtet wurde. Registergericht und Notare fordern uns schon länger auf, hier eine Klarstellung herbeizuführen. Analog der Bezeichnung Ältestenrat ist uns daher für den bisherigen Vorstand, dem Gremium mit Abteilungsleitern und Ausschüssen, der Begriff „Abteilungsrat“ eingefallen. Abteilungsratsvorsitzender ersetzt den Vorstandsvorsitzenden und damit sind alle Missverständnisse hoffentlich vom Tisch. Und an den Inhalten ändert sich für den Abteilungsrat rein gar nichts!

HEIMTEX-CENTER
Die Teamwerker GmbH
Hand in Hand Werker
... auch wir sind dabei!
• Bodenbeläge
• Teppichboden • Teppiche
• Sonnenschutz • Design-Beläge
Fabrikstr. 5 | 64625 Bensheim | FON 0 62 51 / 6 27 86 | FAX 6 54 08

Tagesordnung Jahreshauptversammlung
TSV Rot-Weiß Auerbach 1881 e.V.

Mittwoch, 29. März 2023, 19.30 Uhr im GGEW Sportzentrum, Gebäude A3

Saarstraße 56, 64625 Bensheim-Auerbach.

Ab 19.00 Uhr steht ein Imbiss bereit.

Sollte der 29. März entfallen, ist der 24. Mai 2023 als Ersatztermin vorgesehen.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Totengedenken

2. Grußworte

3. Berichte einschließlich Aussprache
a. des Präsidiums
b. des Vorstandsvorsitzenden
c. des Jugendwartes
d. des Schatzmeisters
e. der Kassenprüfer

4. Bericht des Ältestenrates
5. Entlastung des Schatzmeisters
6. Entlastung von Präsidium und Vorstand
7. Neuwahl des Präsidiums und der Kassenprüfer
8. Bestätigung der neuen AbteilungsleiterInnen
9. Satzungsänderung zwecks Umbenennung des Vorstands in Abteilungsrat
10. Beibehaltung der 1,50 Euro für Gebäudeunterhaltung
11. Ehrungen
12. Beschlussfassung über Anträge
13. Ausblick 2023
14. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern sind spätestens acht Tage vor der Versammlung beim Vorstandsvorsitzenden Joachim Vogt,
Geschäftsstelle TSV Rot-Weiß Auerbach, Saarstraße 56, 64625 Bensheim-Auerbach, einzureichen.

Joachim Vogt
(Vorstandsvorsitzender)

Horst Knop
(Versammlungsleiter)

Hapkido seit 35 Jahren Teil der TSV-Familie

Interview mit Großmeister Michael Schütz / Dank an den Verein: „Optimale Trainingsbedingungen“

Dr. Michael Schütz (66) ist sportlicher Leiter der Abteilung Hapkido der TSV Auerbach. Die Abteilung feiert in diesem Jahr ihr 35jähriges Bestehen in der TSV. Wenn dieses Interview erscheint, befindet sich Dr. Schütz im Grenzgebiet zwischen Thailand und Myanmar und versorgt als Arzt Kriegsflüchtlinge. Michael Schütz ist verheiratet, Vater von zwei Töchtern, und praktizierte seit dem 1. April 1989 als niedergelassener Arzt mit eigener Praxis in Bensheim, ist inzwischen im (Un-)Ruhestand. Er wohnt im Bensheimer Stadtteil Gronau.

RWI: Herr Dr. Schütz, die Abteilung Hapkido besteht seit 35 Jahren als Teil der TSV-Familie. In den Printmedien stand vor der Abteilungsgründung damals als Überschrift: „Hapkido-Kämpfer legen TSV-Präsident aufs Kreuz“. Gemeint war der heutige Vorsitzende des Ältestenrates Dr. Reinhard Bauß. Erinnern Sie sich?

Michael Schütz: Aber selbstverständlich, sogar sehr gut! Wir hatten sehr gute Gespräche mit der Vereinsführung, die uns sehr gut aufnahm. Wir wollten damals als Abteilung von der SG Gronau zum TSV Auerbach wechseln. Es gab in Gronau keinerlei zwischenmenschliche Probleme im Verein, ganz im Gegenteil. Aber die Trainingsbedingungen waren nicht gut. Die Vereinsleitung der SG war über unsere Gedanken informiert. Die TSV bot und bietet uns optimale Trainingsbedingungen, das war der Grund für unser Anliegen. Und ja, bei der Hauptversammlung, als wir uns den Mitgliedern präsentierten, zeigten wir eine kleine Show – und Dr. Bauß wurde Teil der Vorführung. Aber alles ganz harmlos und harmonisch, aber letztendlich mit Erfolg.

RWI: Sie trainieren Hapkido seit Ihrem 19. Lebensjahr?

Michael Schütz: Ja, zunächst in Offenbach, später in Jügesheim, gut zwei Jahre in Gronau und nun seit vielen Jahren in Auerbach.

RWI: Sie tragen als Großmeister den 7. Dan, sind sportlicher Leiter der Abteilung Hapkido, haben sich aus dem operativen Geschäft der Abteilungsarbeit zurückgezogen, stehen aber immer noch auf der Trainingsmatte, kümmern sich um Weißgurte ebenso wie um die Ausbildung der Schwarzgürtel (Danträger). Wie viele Schwarzgurte haben Sie in den vergangenen Jahrzehnten ausgebildet?

Michael Schütz: Zwischen 30 und 40 werden es sein, insgesamt habe ich zwischen 60 und 70 Danprüfungen abgenommen und entsprechende Dangrade verliehen, aber irgendwann aufgehört zu zählen.

RWI: Wo sehen Sie die Abteilung Hapkido in zehn Jahren?

Michael Schütz: Mein Wunsch ist es, dass die derzeit aktiven Schwarzgurte und Übungsleiter weiterhin aktiv sind und noch viele weitere hinzukommen. Unsere Ziele sollten sein, die Gruppe der erwachsenen, älteren Hapkidoin zu vergrößern und aus unserem wirklich sehr großen Pool der Kinder und Jugendlichen viele Hapkidoin ins Erwachsenentraining hochzuziehen. Im Training der Kinder und Jugendlichen stehen regelmäßig zwischen 20 und 25 Teilnehmer auf der Trainingsmatte. Das ist beeindruckend und mit ein Ergebnis der sehr guten Arbeit unserer Trainerin und Jugendwartin Ewa Sturm sowie aller Übungsleiter und Übungsleiterinnen, welche sie hierbei unterstützen.

RWI: Und Ihr persönliches Ziel?

Michael Schütz: Wenn ich irgendwann nicht mehr auf der Matte trainieren kann, dass die Prinzipien des Hapkido unverändert bleiben.

RWI: Sie trainieren Hapkido seit 47 Jahren, haben gerade eine Hüftoperation hinter sich. Kann man Hapkido auch mit künstlichen Gelenken ausüben?

Michael Schütz: Ja, sicher, das geht. Man kann Hapkido in jedem Alter anfangen und trainieren. Es kann einen das ganze Leben lang begleiten.

RWI: Hapkido, wie es bei der TSV gelehrt wird, ist eine Kampfkunst. Mussten Sie es schon mal anwenden zur Selbstverteidigung?

Michael Schütz: Noch nicht seitdem ich in Bensheim bin. Früher im Raum Offenbach und Jügesheim kam es durchaus vor. Das lag aber daran, dass der Verein in Jügesheim bei Veranstaltungen wie Kerb und Fastnacht die Hap-Ki-Do-Abteilung bat, den Sicherheits- und Ordnungsdienst zu übernehmen….

RWI: Wenn die Mitglieder diesen Text im Vereinsmagazin lesen, sind Sie tausende Kilometer und gut elf Flugstunden entfernt im Grenzgebiet zwischen Thailand und Myanmar, das früher Burma hieß. Nicht gerade die klassische Urlaubsregion…

Michael Schütz: …sicher nicht. Ich bin im Auftrag des Vereins „Asiens vergessene Kinder e.V.“ unterwegs und versorge gemeinsam mit meinen Begleitern Flüchtlinge und politisch verfolgte Menschen in der Region mit medizinischer Hilfe. In Myanmar herrscht Krieg. Karen und

Weiterlesen auf Seite 6 ▶

Ihr Renault und Dacia Partner an der Bergstraße!
AUTOHAUS LOTZ
RENAULT
DACIA
Robert-Bosch-Straße 33 · 64625 Bensheim
Tel. 0 6251-93997-0 · Fax 06251-93997-18
www.autohaus-lotz.com · E-mail: info@autohaus-lotz.com

▶ Fortsetzung von Seite 5

andere Volksgruppen leiden sehr stark, werden verfolgt, gefoltert, getötet. Wir unterstützen sie mit medizinischer, humanitärer Hilfe. Ich fliege zweimal im Jahr in diese Region. Ehrenamtlich versteht sich, auf eigene Kosten.

RWI: Eine Reise durch den Dschungel, über kaputte Wege, durch Schlamm…

Michael Schütz: Ja, so sieht es dort aus – nicht nur zur Regenzeit.

RWI: Und diesmal?

Michael Schütz: Seit letztem Jahr ist die Reise direkt ins Gebiet der Karen jenseits der Grenzen zu gefährlich. Üblicherweise garantieren unsere Mitarbeiter vor Ort für sichere An- und Abreise und Aufenthalt. Die Strecken in Myanmar und auf dem Weg zu den kranken, hilfsbedürftigen Menschen in den Flüchtlingscamps werden vorher kontrolliert.

RWI: Und diesmal?

Michael Schütz: Diesmal konnte auf Grund des fortschreitenden Kriegsgeschehen die Sicherheit für unseren Aufenthalt nicht garantiert werden. Deswegen bewegen wir uns auf thailändischer Seite und im Grenzgebiet.

RWI: Die Situation hat sich verändert seit Ihrem letzten Aufenthalt, was erwartet Sie vor Ort?

Michael Schütz: Zwei unserer Kliniken wurden zerstört, viele Mitarbeiter vertrieben, einige verletzt. Drei sind tot.

RWI: Wie groß ist Ihr persönliches Risiko während des Aufenthalts und Ihrer Arbeit als Arzt vor Ort?

Michael Schütz: Wir versuchen natürlich die Risiken gegen Null tendieren zu lassen. Alle Einsätze werden sorgfältig geplant. Sicherheit für uns und unsere einheimischen Mitarbeiter steht natürlich an erster Stelle. Aber 100 Prozent Sicherheit gibt es nicht.

RWI: Warum machen Sie das? Sie sind Arzt im Ruhestand, könnten Rosen züchten - warum haben Sie sich solchen Projekten verschrieben?

Michael Schütz: Weil wir viele der Projekte bereits seit ca. 20 Jahren betreuen und teilweise viele Jahre mit den gleichen Mitarbeitern vor Ort zusammenarbeiten. Diese Form direkter Hilfe in bekanntem Umfeld ist eine der besten Möglichkeiten, unmittelbar und effektiv zu helfen. Solange wir körperlich und geistig dazu in der Lage sind, werden wir weitermachen……. Ich denke, das ist auch im Sinne unserer Spender und Vereinsmitglieder, ohne die unsere Tätigkeit in dieser Form nicht möglich wäre.

Wo hört der Spaß auf?

Wildwasser schult „Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch“

Sexualisierte Übergriffe durch Jugendliche haben in den letzten Jahren stark zugenommen, das stellt die Fachberatungsstelle Wildwasser Darmstadt e.V. fest. Der Verein mit Außenstelle in Bensheim unterstützt Opfer und Hilfesuchende zum Thema sexualisierte Gewalt. Um Bergsträßer Institutionen in dem Thema fit zu machen, fand Anfang Februar eine Schulung zum Thema in den Räumen der TSV Rot-Weiß Auerbach statt.

Der Bergsträßer „Arbeitskreis gegen sexualisierte Gewalt“, zu dem auch die TSV gehört, kommt regelmäßig zu einem Fachaustausch zusammen. Spezifischen Input gab es von den Referentinnen Mona vom Hofe und Susanne Falk von Wildwasser. Die Sozialpädagogin und Psychologin informierten über adäquates Wissen zum Thema Übergriffe durch Jugendliche, über mögliche Handlungsstrategien sowie sinnvolle Präventionsmaßnahmen: Weitere Inhalte waren Sexualität und Jugend, Rechtslage und Schutzaltersgrenzen, Formen der sexualisierten Gewalt durch Jugendliche, Risikofaktoren (u.a. sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien) sowie die Folgen sexualisierter Gewalt für die Betroffenen.

Übergriffe durch Jugendliche sind keine Seltenheit, das machen die Beratungszahlen von Wildwasser deutlich: Die Statistik des Vereins weist für 2022 im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 50 Prozent der Taten aus, verübt durch männliche Jugendliche. Entsprechende Zahlen finden sich bereits in einer Studie der Uni Marburg (Speak!-Studie) aus dem Jahr 2017 wieder: Darin wurden 2719 Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren befragt. Die Ergebnisse zeigten: Zwei Drittel der Jugendlichen haben sexualisierte Gewalt mindestens einmal beobachtet. Körperliche sexualisierte Gewalt erlebten 41 Prozent im öffentlichen Raum, 44 Prozent in einer anderen Wohnung/Party und 24 Prozent in der Schule. Täter waren Fremde (35 Prozent), der/die Freund*in (32 Prozent), der/die Mitschüler*in (16 Prozent), der/die Bekannte (16 Prozent) oder der/die Ex-Partner*in (12,9 Prozent).

Die Taten fänden somit meist im sozialen Nahraum statt, so Wildwasser. Übergriffe geschehen zuhause, auf Partys, in der Schule oder auch im Verein und werden innerhalb der peer-Group, durch Freunde oder Geschwister verübt. Insbesondere Social Media mache es Tätern immer einfacher, ihre Opfer unter Druck zu setzen, berichteten die Referentinnen. Der Umgang mit Bildern ist hier ein sensibler Punkt. So werden von Tätern oft z.B. intime Fotos von Jugendlichen benutzt, um diese unter Druck zu setzen. Den Jugendlichen hingegen ist oft nicht bewusst was passieren kann, wenn sie ihren Freund*innen Nacktfotos von sich schicken.

Die Zahlen zeigen: Laut polizeilicher Kriminalstatistik aus 2021 gab es einen auffallenden Anstieg von 108 Prozent bei der Verbreitung, dem Erwerb, Besitz oder Herstellung von sexualisierter Gewalt im Netz. Das bedeutet eine mehr als zehnfache Zunahme der Verbreitung von Missbrauchsabbildungen durch Minderjährige seit 2018. Auch das Bundeskriminalamt schlägt Alarm: Immer häufiger teilen bereits Kinder und Jugendliche über ihr Smartphone kinder-und jugendpornografische Bilder. Ihnen und ihren Bezugspersonen ist die Strafbarkeit häufig nicht bewusst.

Was kann helfen? Wildwasser zeigt hierfür Wege auf: In Schulen und Vereinen oder anderen Organisationen in denen sexuelle Gewalt möglich sein könnte, sollten vorbeugende Maßnahmen im Arbeitsalltag der Einrichtung implementiert werden. Für sogenannte Schutzkonzepte sollte eine Risikoanalyse erstellt werden sowie Handlungsleitfäden, die aufzeigen, wie bei Verdacht sinnvoll zu reagieren ist. Wichtig hierfür sei, dass immer das gesamte Personal einer Einrichtung involviert ist. Denn Kinder und Jugendliche sind auf informierte Erwachsene angewiesen, die im Fall eines Verdachts auf sexualisierte Gewalt genau wissen, was zu tun ist. Bei Fragen hierzu unterstützt Wildwasser gerne diesen Prozess.

Richtig handeln stehe generell im Vordergrund einer guten Prävention, so hieß es. Wichtig ist vor allem, dass man ein Ohr für Opfer hat und Hilfe anbietet. Bei konkreten Missbrauchsfällen sollte man sich aber immer professionellen Rat holen oder die Abwicklung in die richtigen Hände legen. Wichtig ist auch, dass jeder weiß, wen er/sie ansprechen kann, wenn es ein Problem gibt. Beratungen für Betroffene bei Wildwasser können auch anonym erfolgen, sowohl telefonisch als auch persönlich und sind kostenlos.

Dem Bergsträßer Arbeitskreis gegen sexuellen Missbrauch gehören 27 Behörden und Institutionen an. Darunter Mitarbeiter*innen der Kreisverwaltung (u.a. des Jugendamtes), die Erziehungsberatungsstelle Bensheim, das Frauenhaus sowie Spezialist*innen der Polizei, der Darmstädter Hilfe e.V., Psycholog*innen der Vitos Klinik und weitere Beratungsstellen.

Wer im Verein ein Problem mit Gewalt hat, egal in welcher Form, kann sich an den Beauftragten für Gewaltprävention Bernd Lützkendorf wenden. Kontaktdaten auf der Homepage oder auf der letzten Seite links unten in der RWI.

TSV ROT-WEISS AUERBACH 1881

Wir beraten Sie in allen Fragen rund um`s Haus.
Ihr Partner in Sachen Baustoffe
ZILLIG BAUSTOFFE
DIE BAUSTOFF-PROFIS
Schillerstraße 78
Bensheim
Tel.: (06251) 25 69
Geschäftszeiten:
Mo. - Fr. 7-17³⁰ Uhr,
Sa. 8-12 Uhr

Foto-Impressionen vom Neujahrsempfang

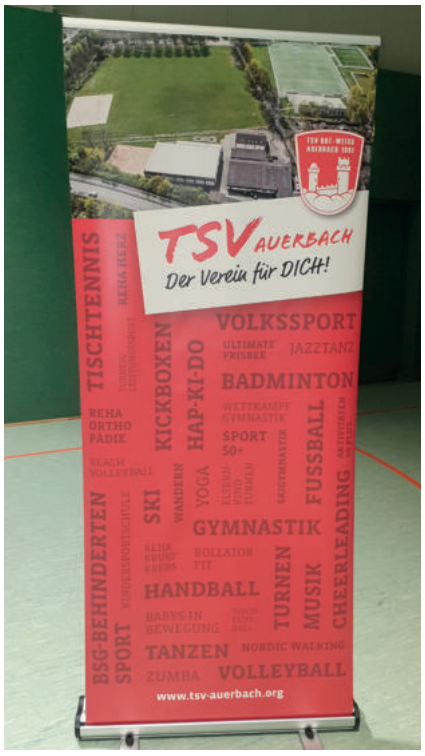


Foto-Impressionen vom Neujahrsempfang

Aus Ideen entsteht Zukunft.

Der neue, rein elektrische Audi e-tron GT quattro[1].

Vorsprung durch Technik

Zukunft ist das, was das Leben spannend macht. Zukunft ist zuerst eine Idee, eine Vision aus der Realität entsteht. Erleben Sie den neuen, rein elektrischen Audi e-tron GT quattro[1], ästhetische Fahrdynamik, Sportlichkeit in Kombination mit hochwertiger Eleganz und ein elektrisierendes Fahrgefühl. Lassen Sie sich begeistern – demnächst bei uns im Autohaus.

[1] Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 19,6–18,8 (NEFZ); 21,6–19,9 (WLTP); CO_2-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Effizienzklasse A+. Angaben zu Stromverbrauch und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

WIEST AUTOHÄUSER

Autohaus Wiest GmbH

Robert-Bosch-Str. 17-19, 64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51 / 10 90-0
ben@wiest-autohaeuser.de, www.wiest-bensheim.audi

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Verbindungskosten laut Mobilfunkvertrag.

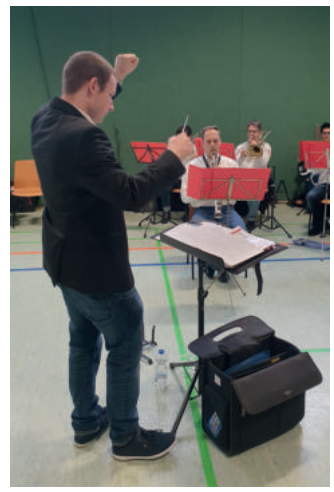


Foto-Impressionen vom Neujahrsempfang

Foto-Impressionen vom Neujahrsempfang

Auf den Pisten von Weihnachten bis Ostern

Nach dem Fest geht's richtig los. Ab Weihnachten hat die Skiabteilung Hochkonjunktur – zum einen ferienbedingt, zum anderen aber wegen des vollgepackten Fahrtenprogramms mit sechs Fahrten hintereinander.
Traditionell war Tschagguns in den Winterferien mit Familienfreizeiten und jungen Erwachsenen fest in Auerbacher Hand. Immer wieder stellt sich der Abteilungsvorstand die Frage, wie die Fahrten weiterentwickelt und für junge Familien weiter attraktiv gehalten werden – obwohl die Hütten und das ursprüngliche Konzept viele Jahre im Programm sind.
Die Rückmeldung geben unsere Teilnehmer, die Skifreizeiten waren alle komplett ausgebucht und die Fahrten waren ein voller Erfolg für jeden Teilnehmer. In Zahlen ausgedrückt: 127 Teilnehmer in drei Fahrten freuten sich über abwechslungsreiche Tage im Schnee.
Obwohl die Schneelage bekanntlich keine Rekordhöhen erreichte, war der Sportbetrieb sehr gut möglich und gerade bei den Familienfahrten sind die Ski-Kurse elementarer Bestandteil.
Alle Kinder finden eine Gruppe und können so wunderbar und zu unschlagbaren Mitgliederkonditionen an den Schneesport herangeführt werden - ausschließlich von ausgebildeten Ski-Übungsleitern. Hier zeigt die Skiabteilung, wieso sie zu den Top-Skiclubs an der Bergstraße gehört. Der Sport wird für Kinder und Jugendliche zugänglich. Egal ob im frühen Lernstadium oder als Könner, die richtigen Kurse konnten gebildet werden, weil der Sportwart Jens Rieß zum einen selbst vor Ort war, aber zum andern auch eine Vielzahl seiner Kollegen für die Fahrten eingeplant hatte.
Neben den Ausfahrten in den Ferien schloss sich außerdem die Langlauffahrt mit neuem Ziel nach Antholz an. Im Langlaufmekka in Italien wurden vier Tage des nordischen Skilaufs gefeiert. Die mittlerweile zum 6. Mal durchgeführte und etablierte Fahrt steuerte schon verschiedene Destinationen an – sowohl im deutschen Mittelgebirge als auch die österreichischen Alpen und nun Italien. So ist Abwechslung garantiert und in kleiner Gruppe (13 Personen) konnten stets den ganzen Tag gemeinsame Langlauf-Touren unternommen werden.
Das Highlight der Skisaison fand Ende Februar in den Dolomiten statt: Seit über einer Dekade ist die Zeit kurz nach Fasching nicht mehr aus dem Programm wegzudenken.
Acht volle Skitage lang waren 37 Sportfreunde 08:30 – 16:30 Uhr auf den Brettern unterwegs. Egal ob Sella Runde oder der gezielte Ausflug auf die Seiser Alm oder den Rosengarten. Darüber hinaus auch der Heiligkreuzkofel, die Gebirgsjägertour mit einem Abstecher in das Gebiet der Cinque Torri und der legendären Lagazoi-Abfahrt vorbei an der bekannten Scotoni-Hütte (ein Muss für den kulinarischen Genießer).
Die sportlich ambitionierten Teilnehmer waren nicht nur lange unterwegs, sondern wurden auf der legendären Riesenslalomabfahrt „Gran Risa" und den Weltcuppisten im Grödnertal herausgefordert. Denn die Saslong-Abfahrt der Herren in Gröden und die Damenabfahrt hinunter vom Ciampinoi nach Wolkenstein, präsentierte sich auch vier Wochen nach der Befahrung durch den Weltcupzirkus noch in einem harten Zustand und forderte unsere Hobby-Abfahrer zu Höchstleistungen heraus.
Weiter geht es im TSV-Schneeprogramm bis Ostern mit zwei kürzeren Fahrten nach Mühlbach und Fiss, schließlich einer Jugendfahrt an Ostern sowie der Abschlussfahrt in das Hotel Riml in Hochgurgl. Alle Fahrten sind ausgebucht, sodass nur noch eine Teilnahme über einen Wartelistenplatz möglich wäre.

Heldenwetter und gute Laune: Skikurs am dritten Tag mit Übungsleiter Eckes Deflize und den Teilnehmerinnen Anette Lang, Brigitte Funk, Jutta Schachner, Marion Zinser und Carmen Reinig

„Offene Turnhalle, offene Musikprobe"

Das Programm geht weiter – großes Angebot der TSV

Top-Angebot, breites Spektrum, viel Abwechslung: Und alles in einem Verein. Die TSV Rot-Weiß Auerbach präsentiert sich bei der Aktion „Offene Turnhalle/offene Musikprobe" und bietet jedem Interessierten – ob Mitglieder in der TSV oder nicht – die Möglichkeit, sich in verschiedenen Bereich zu erproben. Gefördert wird das Programm mit Finanzmitteln aus dem Bundesministerium für Familie und Jugend durch das Projekt „Aufholen nach Corona". Diese Gelder werden durch da Jugendamt des Kreises Bergstraße vergeben. Die TSV konnte durch diese Förderung bereits im vergangenen Frühjahr ein dreitägiges Ostercamp für etwa 30 Kinder ausrichten.
Nun starten wir in die zweite Hälfte von „Offene Turnhalle/offene Musikprobe". Anmeldungen nehmen die Abteilungen über ihre E-Mailadressen entgegen, die auf der TSV-Webseite veröffentlicht sind. Wir freuen uns über viele neugierige Kinder, Jugendliche und Eltern und über die Aktivität unserer Abteilungen und die Attraktivität des Angebots.

Die Termine:
29. April: Kickboxen,
Halle A, ab 12 Jahren, 10 bis 13 Uhr.
13. Mai: Hapkido, Einstieg in die koreanische Kampfkunst; Halle A, ab 15 Jahren,
10 bis 12.30 Uhr.
13. Mai: Musik – Blockflöte, Seminarraum, ab vier Jahren für alle Altersklassen, 10 bis 13 Uhr.
10. Juni: Volleyball, Halle B und Beachfeld, ab zwölf Jahren und Eltern, 10 bis 13 Uhr.
24. Juni: Tischtennis, Halle B,
bis 15 Jahre plus Eltern, 10 – 13 Uhr.
15. Juli: Hapkido, Einstieg in die koreanische Kampfkunst, Halle A, Erwachsene ab 18 Jahren und Eltern, 10 – 12.30 Uhr.
12. August: Hapkido, Einstieg in die koreanische Kampfkunst, Halle A, ab 15 Jahren,
10 – 12.30 Uhr.

Training: Neue Zeiten

Informationen zu den Trainingszeiten der Abteilung Volleyball: 1. Herren Landesliga:
Montag, 20 – 22 Uhr; Donnerstag 20.30 – 22.00 Uhr.

Informationen zu den Trainingszeiten der Abteilung Tanzen:
Freitags, ab 19.30 Uhr,
Gymnastikhalle D3; freies Training für Anfänger und Fortgeschrittene ohne Übungsleiter
(bitte nur mit Voranmeldung bis mittwochs über unsere Homepage).

Informationen zu den Trainingszeiten der Abteilung Gymnastik:
Montag: Schlossbergschule, 18.00 – 19.00:
Allroundgymnastik, Erika Wittig;
19:00 - 20:00: KraFit, Iris Rosan.
Bürgerhaus Kronepark Auerbach,
18:15 - 19:15: Yoga meets Pilates, Marianne Valigura (Kurs mit Zuzahlung);
TSV-Turnhalle A: 19:00 - 20:00,
Allroundgymnastik, Ulrike Borst-Rauen;
20:00 - 21:00: STRONG Nation, Vanessa Pruß.
Dienstag: Schlossbergschule:
18:00 - 19:00, bodyART, Maggie Heil;
Gymnastikhalle D3: 19:00 - 20:00, Zumba, Vanessa Pruß;
20:00 – 21:00: Body Move, Yvonne Klein.
Mittwoch: Jugendzentrum der TSV (oben),
18:00 - 19:30: Yoga, Susanne Hannak;
Bürgerhaus Kronepark Auerbach:
18:00 - 19:00, Bodytoning, Sabine Ritter;
TSV-Turnhalle A: 19:00 - 20:00, Fitness Mix, Dani Steinbach.
Donnerstag: TSV-Turnhalle A, 08:40 - 09:40:
Fit in den Morgen, Sabine Lauterbach.
Freitag: TSV-Turnhalle A,
9:30 - 10:30: Fit in den Tag, Erika Wittig.
Samstag: TSV-Turnhalle A,
17:00 - 18:00: Burn-it, Dani Steinbach.

Neubesetzung bei Hapkido

Neuer Leiter der Abteilung Hapkido ist Christopher Schröck, er folgt auf Cordula Munkes, die das Amt nach mehreren Jahren abgab. Dr. Michael Schütz, sportlicher Leiter der Abteilung, dankte Cordula Munkes für die sehr gute, zuverlässige und konstante Arbeit. Christopher Schröck war bisher stellvertretender Abteilungsleiter. Dieses Amt übernahm Martin Batzel. Kassenwart bleibt Peter Zehnbauer, Jugendwartin Ewa Sturm. Besonders stolz sind die Hapkidoin auf ihre erfolgreiche Jugendarbeit. Bis zu 25 Jugendliche und Kinder trainieren regelmäßig auf der Matte. Besonderes Ereignis im vergangenen Jahr war der Besuch des Großmeisters aus Korea.

Bitte auf richtigen Briefkasten achten

Immer wieder kommt es vor, dass im Briefkastenfach „Buchhaltung" auch Kündigungen, Eintrittserklärungen oder sonstige Infos liegen, die für die Geschäftsstelle bestimmt sind. Das Postfach „Buchhaltung" in der silbernen Briefkastenanlage rechts neben dem Eingang der Halle A ist nur für interne Zwecke bestimmt und kein Postfach für Angelegenheiten, die Turnen (für Roland Scherer) oder Geschäftsstelle betreffen. Auch Übungsleiterabrechnungen sind hier bitte nicht direkt einzuwerfen, da diese zunächst über die Abteilung freigegeben werden müssen. Hierfür ist der Briefkasten direkt rechts neben der Tür an der Hauswand zu nutzen oder das Abteilungsfach.

Hapkidoin beeindrucken Bürgermeisterin

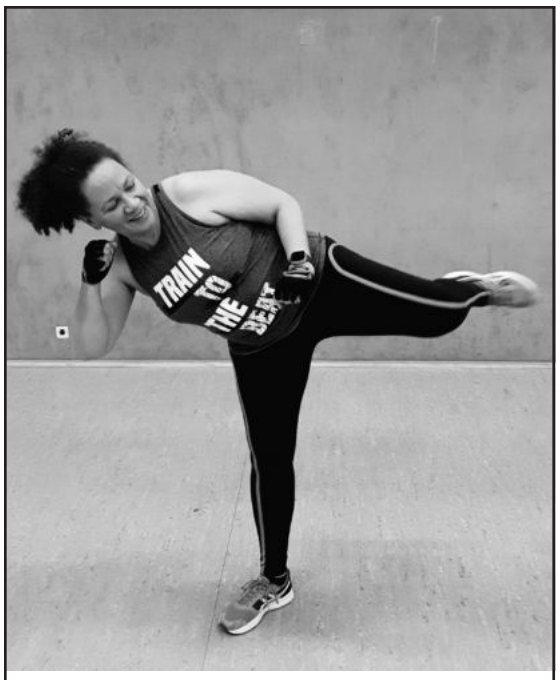
Kampfkunst bei Sportlerehrung / Starke Prüfung
Premiere gelungen: Das Showteam der Hapkido-Abteilung der TSV Rot-Weiß Auerbach präsentierte eine gelungene, abwechslungsreiche Mischung aus Schwarzgurt- und Buntgurtechniken der Kampfkunst bei der Sportlerehrung der Stadt Bensheim. Atemübungen, Fallübungen, Trittkombinationen und Bruchtestes vervollständigten die Show, über die sich auch Bensheims Bürgermeisterin Christine Klein freute. „Ich danke Ihnen für Ihre beeindruckende Darbietung.“ Die Bürgermeisterin fühlte sich an ihre Zeit als aktive Judoka erinnert und nutzte nach der Veranstaltung noch die Gelegenheit zu einem Gespräch mit Abteilungsleiter Christopher Schröck über die Unterschiede zwischen Budosportarten. Hapkido ist, im Gegensatz zu Judo, kein Kampfsport, sondern wird bei der TSV Rot-Weiss Auerbach als Kampfkunst trainiert. Es gibt keine Wettkämpfe. Die Basis bilden Etikette, die Einhaltung von Tradition und Werten und traditionelle Techniken.

Ausschließlich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hatten sich für die erste Gürtelprüfung der Abteilung Hapkido in diesem Jahr qualifiziert. Dies ist mit ein Ergebnis der sehr guten Nachwuchsarbeit der Abteilung, bis zu 25 Kinder besuchen montags und donnerstags das Kinder- und Jugendtraining mit Trainerin Ewa Sturm (1. Dan). „Ich freue mich sehr, wenn aus solch einer aktiven und motivierten Gruppe so viele Prüfungsteilnehmer hervorgehen.“ Wer noch so jung ist, ist meist noch nicht so lange dabei. Daher lag der Schwerpunkt dieser Prüfung auf dem ersten Schülergrad, dem sogenannten „9. Kub“. Man wird angegriffen, der Angreifer fasst am Handgelenk. Daraus befreien sich die Schüler durch Handbefreiungen oder kontern mit Schlägen, Gelenkhebeln oder Würfen.
Großmeister Dr. Michael Schütz (7. Dan), sportlicher Leiter der Auerbacher Hapkidoin, war zufrieden: „Der 9. Kub enthält die Basics. Hier wird die Grundlage geschaffen, für alle weiteren Schülergrade. Die Fußstellung und die Bewegungsprinzipien wiederholen sich. Deshalb ist es sehr wichtig, diesen Schülergrad ausgiebig zu trainieren.“

Aufstieg der Senioren größter Erfolg

TSV-Fußballer wählen neuen Abteilungsvorstand
Auf der Jahresmitgliederversammlung wurde ein neuer Abteilungsvorstand gewählt.
Neu im Team sind Steffen Reisacher als Rechner und Thomas Herrmann als stellvertretender Jugendleiter. Als Kassenprüfer arbeiten künftig Markus Semmler und Erol Turan.
Knapp 600 Mitglieder zählt die Fußballabteilung und ist somit eine der größten im Kreis Bergstraße. „Der Aufstieg der 1. Seniorenmannschaft in die Gruppenliga war der größte sportliche Erfolg in 2022“, berichtete der alte und neue Abteilungsleiter Bernd Lützkendorf. Ein wenig Probleme bereitet die Gewinnung von weiteren ehrenamtlich Tätigen, die Liste der zu erledigenden Aufgaben wird nicht weniger. Ein neues Konzept soll Abhilfe schaffen. Horst Knop gab Neuigkeiten aus dem Präsidium bekannt. Horst Dreher berichtete über Veränderungen bei den Senioren und über Aktivitäten des Fördervereins. Bei der Jugend, den Damen-und Mädchenmannschaften sowie der Soma (Alte Herren) läuft es aktuell ohne größere Probleme. Auch der Kassenbericht von Irmi Tielkes fiel positiv aus. Kassenwartin und Vorstand wurden bei eigener Enthaltung einstimmig entlastet. So verliefen auch die Neuwahlen. Noch dieses Jahr sollen auf dem Hügel neben den Kunstrasenfeldern Sitzgelegenheiten geschaffen werden. Die Maßnahme wurde einstimmig beschlossen.

Auf dem Bild sind zu sehen:
Hinten von links (Horst Dreher-Förderverein), Thomas Herrmann (stellv. Jugendleiter), Steffen Reisacher (Rechner), Michael Brunner (Jugendwart), Erol Turan (Kassenprüfer)
Vorne von links: Stefan Schmitt (stellv. Abteilungsleiter), Ronald Hauptmann (Soma), Bernd Lützkendorf (Abteilungsleiter), Jürgen Müller (Rechner). Es fehlt Markus Vrba (stellv. Jugendleiter)



Gymnastik: Finde heraus, was in dir steckt

„Beginne mit dem Training im Takt“

Gymnastik:
Finde heraus, was wirklich in dir steckt.

STRONG Nation® ist ein einzigartiges, herausforderndes Ganzkörpertraining. Die speziell für dieses Workout entwickelte Musik ist auf jede einzelne Bewegung abgestimmt. Jede Kniebeuge, jeder Ausfallschritt, jeder Burpee hat seinen eigenen Beat. So schaffst du es bis zur letzten Wiederholung. Jede Stunde kombiniert typische Eigengewichtsübung mit Cardio-Training und Kickbox-Elementen. So trainierst du Kraft, Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit. Als Einsteiger kannst du nahezu alle Übungen in einfacher Variante ausführen. Du hast schon Erfahrung mit HIIT- und Eigengewichtstraining? Dann stell dich deiner persönlichen Herausforderung. Durch mögliche Modifikationen und Progressionen ist das Training für Männer und Frauen aller Fitnessstufen geeignet.
Komm jederzeit gerne zum Schnuppern vorbei. Bringe dafür bitte mit: Sportschuhe mit rutschfester Sohle, Handtuch, Wasser, Bodenmatte (auch in der Halle vorhanden), Fitness-Handschuhe (optional) und natürlich Spaß und Motivation. Wir freuen uns auf dich, immer montags um 20:00 Uhr in der TSV Turnhalle (A3).
Text: Vanessa Pruß

Musik mit neuen Zeiten

Die „Orchesterprobe Beginning Band“ mit Termin fällt komplett weg. Dafür kommt hinzu: Blockflöten-Ensemble FLÖTISSIMO, Dienstag, 17:00 - 18:00 Uhr (Musikraum Gebäude D). Seit Ende Januar 2023 treffen sich einmal wöchentlich einige Erwachsene zu einem gemeinsamen Ensemblemusizieren. Mit dabei sind die Instrumente Sopranissimo, Sopran-, Alt-, Tenor- und Bassblockflöte. Die gespielte Literatur reicht von der Renaissance bis zur Moderne. So wurden z. B. Beatles-Arrangements und auch der Pachelbel-Kanon schon bearbeitet. Ziel ist es auch, zu gegebener Zeit ab und zu in der Öffentlichkeit aufzutreten.
Beim Tenor-Blockflöten-Ensemble hat sich die Uhrzeit am Mittwoch geändert. Neu ist: Mittwoch 11:00 - 12:00 Uhr.
Beim Querflötenensemble AUERBACHER ZAUBERFLÖTEN hat sich ebenfalls die Zeit geändert. Neu ist: Montag 18:30 - 20:00 Uhr.

„Wollen wir wieder machen“

Vorstand Musik trifft sich zur Klausurtagung

Der Vorstand der Abteilung Musik ging in Klausur: In Osthofen bei Worms trafen sich die Vorstandsmitglieder im Landhotel Zum Schwanen, um den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück zu beginnen. Nach der ersten Stärkung ging es dann im Seminarsaal des Hotels los: Abteilungsleiterin Kornelia Ochs vermittelte dem Restvorstand viele der Inhalte, die sie selbst bei der Weiterbildung zum Vereinspiloten erlernt hatte.
Am Vormittag wurde gestartet mit den Themen Sponsoring und Fundraising sowie Kommunikation.
Besonders spannend war die Selbsteinschätzung der Vorstandsmitglieder nach dem Riemannschen Kreuz. Dies ist ein Modell zur Beschreibung der Unterschiedlichkeit der Menschen. Hier sollte jedes Vorstandsmitglied seine eigene Persönlichkeit in Bezug auf die eigenen Grundbestrebungen und -bedürfnisse „Nähe“, „Distanz“, „Wechsel“ und „Dauer“ einschätzen. Das Ergebnis war sehr positiv: Der Vorstand der Abteilung Musik hat eine sehr ausgewogene Persönlichkeitsverteilung.
Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es weiter mit den Themen Marketing und PR, Social Media sowie der Diskussion über die Notwendigkeit einer eigenen Website. Vor der Kaffeepause zeigten die Vorstandsmitglieder dann, dass sie nicht nur Musik machen können. Unter der Anleitung von Pressewartin Miriam Karij praktizierten alle gemeinsam eine kurze Yoga-Einheit.
Es folgten die Themen Projektmanagement sowie Kinder- und Jugendschutzkonzept. Besonders diskutiert wurde hier über das Thema Regeln im Orchester/in der Abteilung und Prävention bei der Kinder- und Jugendarbeit.
Anschließend wurde ein Organigramm der Abteilung mit der Einordnung in den Gesamtverein erarbeitet, bevor zum Abschluss des Seminartages gemeinsam „Stellenbeschreibungen“ für jede Aufgabe im Vorstand der Abteilung Musik erstellt wurden. Auch dies regte einige Diskussionen an über die Aufgabenverteilung und die Verantwortlichkeiten.
Das abschließende Feedback zu der gesamten Klausurtagung war einstimmig: „Das wollen wir wieder machen!“ und „Wir brauchen mehr Zeit, um weitere Themen eingehend diskutieren und bearbeiten zu können.“
Nach einem erfolgreichen und anstrengenden Tag folgte noch ein gemeinsames Abendessen, bevor alle wieder die Heimfahrt antraten.
Sehr positiv zu erwähnen sei hier, dass die Notenwartin direkt etwas aus dem Seminar in die Tat umgesetzt hat: Gudrun Strößinger hat durch eine eigene „Stellenanzeige“ Unterstützung bei ihren Tätigkeiten durch zwei Mitglieder der Orchester gewinnen können.
Als „Baustelle“ betrachten die Vorstandsmitglieder jedoch einstimmig die Jugendarbeit in der Abteilung Musik. Hier werden dringend Interessenten für die Position eines Jugendvertreters sowie für die Gründung eines Jugendausschusses gesucht.

Tanzen zu aktueller Musik

Viele jüngere Neumitglieder in der Abteilung
Nach der Premiere des Modern Linedance Kurses im letzten Jahr konnte die Tanzabteilung nun einen Folgekurs anbieten. Erfreulicherweise übertrafen die Anzahl der Anmeldungen die Erwartungen, so dass der Kurs Anfang Februar mit 25 Teilnehmern startete. Unter der Leitung von Annika Osche hatten die Teilnehmer im festlich geschmückten Saal des Bürgerhauses viel Spaß an der Bewegung zur Musik.
Aber nicht nur unsere Kurse, sondern auch die Gruppen haben sich in den letzten Monaten sehr gut entwickelt. So steuert die Abteilung derzeit auf eine dreistellige Mitgliederzahl zu. Das zeigt, dass Tanzen ein moderner Sport bleibt. So haben auch viele jüngere Neumitglieder unter 30 Jahren den Weg zu uns gefunden.

Seit diesem Jahr wird Mitgliedern freies Training angeboten. So hat jedes Paar freitags ab 19.30 Uhr die Möglichkeit, die in den Trainingsstunden erlernten Folgen und Figuren nochmals zu üben und zu vertiefen. Noch bis zum 31. März findet freitags von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr der Folk-Dance-Kurs statt. Während dieser Zeit startet das freie Training erst um 20.30 Uhr.
Im Folk-Dance-Kurs werden Choreographien aus den Bereichen Line-, Kreis- und Gruppentänze vermittelt. Zu teilweise moderner und topaktueller Musik können Singles und Paare gleichermaßen tanzen. Kursleiter ist das langjährige Mitglied Roland Janzen mit seiner Frau Ingrid. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Die Anmeldung zu dem kostenpflichtigen Kurs (30 Euro für TSV-Mitglieder) erfolgt über unsere Homepage unter: tsv-tanzen.de.

TSV Auerbach gewinnt die Premiere

Zwei Wochen nach den Ü50-Titel wurden in der Sportschule in Grünberg der Ü35- und erstmals auch der Ü60-Futsal-Hessenmeister ausgespielt. 18 Mannschaften, 46 Spiele, 116 Tore, 8 Schiedsrichter, 6 Mitarbeiter der Sportschule Grünberg, 2 Ehrenamtliche des DRK Grünberg und 7 Ehrenamtliche des HFV sind die Zahlen zu einem gelungenen Turniertag. Gespielt wurde auf zwei Feldern.
Nach dem erfolgreichen Ü60-Turnier auf dem Feld im Sommer 2022, gingen nun erstmals 4 Teams aus vier verschiedenen Regionen Hessens der Altersklasse Ü60 im Futsal an den Start. Dabei waren die CDA Marburg, die Kreisauswahl Hersfeld-Rotenburg, Rot-Weiß Frankfurt und der TSV Auerbach. Gespielt wurde im Modus jeder gegen jeden in einer Doppelrunde.
Die Spiele waren geschickt in den Spielplan des 12. HFV Ü35-Futsal-Cups integriert.
Die Ü35-Kicker zeigten sich beeindruckt von der Fitness und dem fußballerischen Können der Ü60-Kicker und spendeten den ein oder anderen Szenenapplaus.
In sechs zum Teil sehenswerten Spielen konnte der TSV Auerbach aus der Toskana Hessens (Bergstraße) am Ende durchsetzen und den ersten Titel im Ü60-Futsal feiern. Fußballwart Reiner Held, gleichzeitig auch Mitglied im F+B-Ausschuss und Teil der Turnierleitung, ließ es sich nicht nehmen, beim TSV Auerbach mitzukicken.
Die Kreisauswahl Hersfeld-Rotenburg belegte Platz 2 gefolgt von Rot-Weiß Frankfurt und der CDA Marburg.

Bild von links nach rechts: Nino Toto, Ronald Hauptmann, Tayfun Oender, Manfred Metz, Johann Vorreiter, Rüdiger Reichardt, Kreisfussballwart Reiner Held der für uns auch am Ball war und Ayad Koperly.

Achtung Jungs, - aufgepasst!!!

Neue Gruppe:

Kinderturnen für Jungen

(ab ca. 6 Jahre)

Wann? **Freitag**

Uhrzeit? **15.00 – 16.00 Uhr**

Wo? **Sporthalle der Schlossbergschule**

Was? **Turnen, Spielen, Bewegen, Lernen, Toben, Üben, Kräftigen, Stützen, Balancieren, Spaß haben, ….**

Wer? TSV Auerbach / Abt. Turnen

Wir freuen uns auf Euch!!

Bringt viele Freunde mit!!!

D1: Unbesiegt und ohne Gegentor

JFV Bensheim/Auerbach hessischer Futsal-Meister

Frühes erstes Highlight im Jahr für die D-1-Junioren des JFV Bensheim/Auerbach. Der Finaltag der hessischen Futsal Meisterschaften fand in Beselich, nordöstlich von Limburg, statt. Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“ mit sechs Teams, die ihre Fußballbezirke in Hessen vertraten. Die Spielzeit betrug jeweils 13 Minuten. Futsal ist die international anerkannte Variante des Hallenfußballs. Allerdings bilden nicht Banden die Begrenzung des Spielfeldes sondern Linien. Gespielt wird auf Handballtore.
Den ersten Gegner JFV Oberau besiegte die D1 durch Tore von Mika Seng, Max Behringer und Sebastian Bobusia mit 3:0. Mit dem gleichen Ergebnis siegte die JFV Bensheim/Auerbach gegen den FV Biebrich 02; Tore: Charlie Pommerening, Noah Jakoby und erneut Mika Seng. Das dritte Spiel der D1 war zugleich das torreichste. Die JSG E/O/Meißner wurde mit 6:0 geschlagen. Die Tore erzielten Mika Seng, Charlie Pommerening, Sam Pieper, Samuel Fritz (2) und Linus Busse.
Da die anderen Gegner sich gegenseitig die Punkte abgenommen hatten, hatte die D1 bereits vor dem vierten und vorletzten Spiel gegen die TSG Wieseck mit einem Sieg bereits die Chance, sich den Titel vorzeitig zu sichern. Dementsprechend motiviert begannen die Jungs und gingen bereits in der 3. Minute durch Mika Seng in Führung, der zwei Minuten später mit einem direkten Freistoß in den Winkel zum 2:0 traf. Sebastian Bobusia sicherte mit dem 3:0 kurz vor Schluss die Hessenmeisterschaft. Das letzte Spiel ging man dennoch professionell an. Man wollte ungeschlagen die Meisterschaft feiern und besiegte die SG Barockstadt Fulda-Lehnerz durch einen Treffer von Charlie Pommerening 1:0. Die D1 beendete den Finaltag mit fünf Siegen in fünf Spielen und 16:0 Toren.
Besonders erwähnenswert: Sieben der zwölf eingesetzten Spieler spielen bereits seit den Bambini bei der TSV Auerbach. Weitere zwei Spieler sind schon länger beim FC 07 aktiv.
Der Meisterschafts-Kader: Riccardo Moro (Tor), Jannis Zanger (Tor), Kjell Balitsch, Max Behringer, Sebastian Bobusia, Linus Busse, Samuel Fritz, Noah Jakoby, Sam Pieper, Charlie Pommerening, Mika Seng und Tim Stoll, Trainer Daniel Fritz, Co-Trainer Frank Borger

Alles geht, nur keine Tischtennisschläger

Frühstücksbrettchen und Kochlöffel als Sportgerät

Alles außer Tischtennis-Schläger war beim lustigen Brettl-Turnier der Tischtennis-Abteilung im Einsatz. Am Rosenmontag tummelten sich 40 Kinder und Jugendliche in der Günther-Kuch-Sporthalle zum Kräftemessen mit Frühstücksbrettchen, Kochlöffeln und sonstigen schlägerähnlichen Geräten an den Tischtennis-Platten. Mit fantasievoller Verkleidung, bei Musik, Kreppel und Brezeln herrschte eine ausgelassene Stimmung. Jeder suchte sich nacheinander einen beliebigen Gegner und erhielt pro gewonnenem Match ein Sternchen. In der Anfängergruppe gab es am Ende Gleichstand, hier siegten Maximilian und Moritz. In der Gruppe der Älteren nahm Frederik als bester Spieler einen Preis entgegen. Weitere kleine Preise gab es für die tollen Verkleidungen. Als originellster Schläger wurde eine gebastelte Rakete von Finn-Luc prämiert sowie als schönste Kostüme der „Römer“ Leandro, Levin als „Luigi“, der „Drache“ Emilia und die „Indianerin“ Federica. Ein großes Dankeschön von Jugendleiter Karlheinz an alle Helferinnen und Helfer!

Pirat trifft Prinzessin

Turnabteilung feiert Fasching – glückliche Kinder

Müde, glücklich und zufrieden. So war die Bilanz des Kinderfasching bei der Turnabteilung der TSV Auerbach. Riesenstimmung, volles Haus – nach der Coronapause wurde wieder ordentlich gefeiert. Mini-Prinzessinnen, Cowboys, Marienkäfer, Piraten, Pippi Langstrumpf, Tänzerinnen und viele mehr kamen mit ihren ebenfalls bunt kostümierten Eltern ins schön geschmückte Bürgerhaus Kronepark. Dort erwarteten Chef-Animateurin Sylvie Kaiser-Meyer und ihr Team die fröhliche Schar mit gewohnt spaßigen und bewegungsintensiven Tanzrunden, Polonäsen oder Bewegungsspielen. Auch die beliebte Modenschau wurde wieder präsentiert, in deren Verlauf sich die Kinder in ihren tollen Kostümen stolz auf der Bühne zeigten. Für eine kurze Verschnaufpause sorgten die jüngsten Tänzerinnen der Turnabteilung, die mit einer tollen Tanzvorführung zur Unterhaltung beitrugen. Ins Schwitzen kamen aber nicht nur die kleinen Fastnachter, sondern auch das Versorgungsteam hinter der Theke: kalte Getränke, Kaffee, Donuts, Krappel und heiße Würstchen waren begehrt. Wer zwischendurch Ruhe brauchte, konnte im Bastelraum Malen oder Basteln und bekam dort vom „Bastelteam“ die notwendige Unterstützung. Für alle war etwas dabei: Tanzen, toben oder lieber malen und basteln. Eine rundum gelungene Veranstaltung!

Begeistertes Publikum aus Eltern, Großeltern, Geschwistern und weiteren Gästen:

Beim Nikolausturnen präsentierten Jungen und Mädchen der verschiedenen Turn- und Tanzgruppen ihre Fähigkeiten. Bewegungslieder, Tanzvorführungen und Choreographien an den verschiedenen Geräten bildeten das abwechslungsreiche Programm. Von Klein bis Groß, von den Anfängern über die Basiskurse bis hin zu den Wettkampfgruppen lieferten alle Aktiven beeindruckende Leistungen ab und wurden von einem begeisterten Publikum mit viel Applaus bedacht. Einige Bilder der Veranstaltung sind auf der Homepage der Abteilung zu finden. Wer zwischendurch eine kleine Stärkung benötigte, konnte im Bürgerraum aus einem reichhaltigen Kuchenbuffet auswählen.
Natürlich wurden die Sportlerinnen und Sportler am Ende auch mit einem kleinen Geschenk bedacht, das in Vertretung des Nikolaus diesmal die Übungsleiter*innen in ihrer Funktion als „Weihnachtswichtel“ überreichen durften: Neben Süßigkeiten erhielten die jungen Aktiven Eintrittskarten für die Minigolfanlage in Auerbach.

„Bewegung neu erleben“

Turnen, Tanzen und Tischfußball
Gleich mit drei unterschiedlichen Angeboten präsentierte sich die Abteilung Turnen als Teil der „Offenen Turnhalle“: Turnen, Tanzen, Tischfußball. Unter dem Motto „Bewegung neu erleben“ lud die Abteilung interessierte Kinder und Jugendliche zum kostenlosen Ausprobieren ein, - geboten wurden modernes Turnen, Tanzen zu angesagten Hits und Tischfußball. Etwa 40 Kinder (aufgeteilt in zwei Durchgänge) probierten ihr Können an den verschiedenen Turnstationen aus und hatten viel Spaß dabei. Nicht wenige waren überrascht, was sie alles können und haben mit kleinen Hilfen ganz neue Bewegungserfahrungen gemacht. Der Hit war am Ende der „Wall-Flip“, den die meisten Kinder – mit Hilfestellung – auch ausprobieren wollten.
Sehr gut besucht mit etwa 20 Mädchen auch das Tanzangebot in der Gymnastikhalle. Nach einer gründlichen Erwärmung folgte eine abwechslungsreiche Übungsstunde mit toller Musik und sehr engagierten Teilnehmerinnen.
Luft nach oben hatte die Nachfrage beim Tischfußball, - hier fand leider nur eine Handvoll interessierter Kinder den Weg ins JUZ. Aber dafür konnten sich die Betreuer auch gut intensiv kümmern. Wer Spaß hat am Tischfußball, kann jederzeit unverbindlich vorbei kommen und sich die Truppe anschauen!

Tolle Turnerinnen der TSV

Starke Konkurrenz bei den Liga-Wettkämpfen
Starke Konkurrenz für die Auerbacher Turnerinnen bei den Liga-Wettkämpfen in Groß-Ostheim. Die anderen Mannschaften der Landesliga waren zum Teil mit Kader- und Bundesligaturnerinnen stark besetzt, sodass die Auerbacherinnen einer sehr starken Konkurrenz ausgesetzt waren. Sie hatten einen sehr guten Auftakt am Boden. Dort kamen sie fast fehlerfrei durch, mussten nur Punkte lassen, weil die Schwierigkeit der einzelnen Teile nicht an die Turnspitze heranreichte. Danach ging es an den Sprung, das stärkste Gerät der Turnerinnen. Hier haben alle fehlerfrei ihre Sprünge gezeigt. Am Stufenbarren konnten sie leider nicht zu 100 Prozent ihre Leistungen abrufen. Es schlichen sich zu viele Fehler ein, die einige Punkte kosteten. Zum Schluss ging es an den Balken. Hier mussten sie leider den ein oder anderen Sturz hinnehmen. Trotzdem konnten die Mädchen einige neue Elemente zeigen, die sie erst vor kurzem im Training erlernt hatten und konnten damit ihren Fleiß der letzten Trainingswochen bestätigen. Trotz einiger Fehler und Unsicherheiten erturnten sie sich einen tollen 6. Platz. Insgesamt hat es dann für Platz 7 in der Gesamtwertung gereicht.

Meister der Bezirksoberliga

Weibliche D1-Jugend der Flames ungeschlagen
Die neu zusammengestellte weiblichen D1-Flames Mannschaft von Trainerin Claudia Richter hat im Juni 2022 ihr erstes gemeinsames Turnier, dem Pfingstturnier in Fürth-Crumbach, teilgenommen und mit dem Platz 1 erfolgreich beendet. So starteten sie in eine ebenso siegreiche Saison 2022/2023. Zu Beginn qualifizierten sie sich für die Bezirksoberliga. Zum Saisonauftakt gab es gleich einen deutlichen 45:9-Erfolg in Pfungstadt, der den Grundstein für eine erfolgreiche Saison legte. Auch in den folgenden Begegnungen bewies die Mannschaft immer mit höchstem Engagement und Freude am Spiel ihr Können. Durch klare Heimsiege gegen den TV Büttelborn (26:8) und den TGB Darmstadt (28:4) übernahmen sie die Tabellenspitze. Ihr stärkster Gegner war der HSG Weiterstadt-Braunshardt–Worfelden. Aber auch hier setzten sich die Flames mit 28:18 durch. Mit einem 38:5 gegen den JSG Lorsch / Einhausen wurde die Vorrunde abgeschlossen. Auch in der Rückrunde marschierten die Mädels unaufhaltsam auf den Meistertitel zu. Im Rückspiel letztendlich gegen Verfolger Weiterstadt-Braunshardt-Worfelden machten sie am vorletzten Spieltag schon den Titelgewinn perfekt und stehen mit 450 geworfenen Toren und über 300 Toren Differenz verlustpunktfrei als ungeschlagener Meister der Bezirksoberliga fest. Nach den Osterferien gehen die Spielerinnen in die C 1, C2 und die Hälfte der Mannschaft darf noch ein Jahr in der D1 Jugend bei Claudia Richter spielen.

Mit vier Mannschaften fuhren die Turnerinnen am letzten Februarwochenende zu den Mannschaftswettkämpfen der Schülerinnen und Jugendturnerinnen nach Bürstadt, - und am Ende stand ein sensationelles Ergebnis:
In drei Wettkämpfen stellten die Auerbacher Mädchen die Siegerinnen und die vierte Mannschaft belegte den hervorragenden zweiten Platz! Einen besseren Start in die neue Wettkampfsaison hätten sich die Turnerinnen und ihre zahlreich mitgereisten Fans nicht wünschen können!!!

TSV Rot-Weiß Auerbach, Saarstr. 56, 64625 Bensheim
D 9798, PVSt, Deutsche Post PRESSEPOST

**Finanzielle Sicherheit für Ihre Familie:
die Risikoversicherung der SV.**

Generalagentur Nicolas Schneider
Ludwigstr. 20 · 64646 Heppenheim
Telefon 06252 910190 · Fax 06252 9101922

64625 Bensheim · Promenadenstr. 6-8
Telefon 06251 854880 · Fax 06251 8548822

Agentur.Schneider@SparkassenVersicherung.de

SV Sparkassen Versicherung

TSV Rot-Weiß Auerbach
im GGEW-Sportzentrum
Saarstraße 56, 64625 Bensheim

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Dienstag	10 - 11 Uhr & 17.30 - 19 Uhr
Donnerstag	10 - 11 Uhr & 17.30 - 19 Uhr

(Während der Schulferien nur nach Absprache)

Telefon: 06251 74 646 & 935 550
Fax: 06251 93 55 51
E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-auerbach.org
Mitgliedsanträge sind als pdf-File abrufbar
www.tsv-auerbach.org

Gewaltprävention

Wer einen Ansprechpartner sucht, weil er körperlich oder auf andere Weise misshandelt oder bedroht wurde, kann sich wenden an: Nicole Lenhart (Tel. 06251-5503496 oder 0176-22044644) oder **Bernd Lützkendorf** (E-Mail: hilfe-bei-gewalt@tsv-auerbach.org; Telefon: 06251-983607 oder 0172-6910066).

Vereinsgaststätte WEIHERHAUS: Telefon: 06251 / 86 98 174
Inhaberin: Eugenia Stehle

TSV Rot-Weiß Auerbach 1881 e.V.

Vorstandsvorsitz	Dr. Joachim VOGT E-Mail: joachim.vogt@tsv-auerbach.org	06252 78662
Schatzmeister	Kamil ÜLKER E-Mail: kamil.uelker@tsv-auerbach.org	06251 9761666
Vizepräsidenten	Horst KNOP E-Mail: horst.knop@tsv-auerbach.org	06251 74887
	Margarete KNOP E-Mail: margarete.knop@tsv-auerbach.org	06251 74887
	Rainer HINTZE E-Mail: rainer.hintze@tsv-auerbach.org	06251 8 4490
	Bernd LINKE E-Mail: bernd.linke@tsv-auerbach.org	06251 64131
	Rolf SCHULZ E-Mail: rolf.schulz@tsv-auerbach.org	06251 788225
	Michael KÄRCHNER E-Mail: michael.kaerchner@tsv-auerbach.org	0177 8627769
	Erich HANTZSCH E-Mail: erich.hantzsch@tsv-auerbach.org	06257 901822
	Irene WIMMER E-Mail: irene.wimmer@tsv-auerbach.org	
Schriftführer	Karlheinz WEIGOLD E-Mail: karlheinz.weigold@t-online.de	06251 77945
Ältestenrat Vorsitz	Dr. Reinhard BAUSS E-Mail: reinhardbauss@icloud.com	06251 789780
Integrations-beauftragter	Kamil ÜLKER E-Mail: kamil.uelker@tsv-auerbach.org	06251 9761666
Jugendwart	Andy RUNKEL	0176 30 312 531
Badminton	Mario MOLITOR	0151 17790349
BSG Behindertensport	Silvia SOSKIC	0171 50 230 34
Cheerleading	Jurij SEITENZAHL E-Mail: j.seitenzahl@cheerstrike.de	0176 66 86 0337
Fußball	Bernd LÜTZKENDORF Jugendleiter Michael BRUNNER	06251 98 36 07 06251 580 152
Gymnastik	Vanessa PRUSS	06251 86 07 219
Handball	Hans-Jürgen SEIDEL	0162 984 0833
Hap-Ki-Do	Christopher SCHRÖCK	
HSG Bensheim/Auerbach	Stefan STEHLE E-Mail: stefanstehle@gmx.net	0176 93130143
Kickboxen	Wakil WASSIRI	0175 582 78 18
Musik	Kornelia OCHS	06251 704 203
Ski	Herbert SCHUHMANN	0152 2255 3676
Tanzen	Claudia RICHTER	06251 770881
Tischtennis	Karlheinz WEIGOLD Jugendwart Karlheinz ULBRICH	06251 77945 0171 7806141
Turnen & Gesundheitssport	Heidrun BORST	06251 939 155
Volkssport/Wandern	Jürgen KRELL	06251 71 825
Volleyball	Lisa WEIHRAUCH	0176 32 059 713